

Erfahrungsbericht Erasmus: International Hellenic University Thessaloniki

Vorbereitung:

Nachdem ich die Zusage für meinen Erasmusaufenthalt in Thessaloniki bekommen habe, hat meine Erasmuskordinatorin direkt per Mail Kontakt zu mir aufgenommen und mich über die weiteren Schritte informiert. Mich explizit noch an der IHU bewerben musste ich mich nicht, eine Online-Eingabe meiner persönlichen Daten auf der Universitätsplattform hat dazu ausgereicht. Weitere Informationen zu einzelnen Studiengängen findet man auf der umfangreichen Homepage der Universität. Die weiteren notwendigen Dokumente zum Erasmusaufenthalt findet man zusätzlich auch auf der Homepage der Universität Oldenburg. Weitere Informationen zum Studium habe ich erst bei meinem Aufenthalt in Griechenland und der Welcome Days dort erhalten.

Im Voraus habe ich mich bereits um meine Wohnung gekümmert, die Zusage dafür hatte ich bereits im Juni. Über Facebook gibt es mehrere Gruppen für Erasmusstudenten, über die hauptsächlich die Wohnungsvermittlung abläuft. Die Anreise im September lief problemlos ab, ich bin von Düsseldorf mit Ryanair geflogen. Es gibt einige Anbieter die direkt und günstig von mehreren deutschen Destinationen nach Thessaloniki fliegen.

Unterkunft:

Ich habe mich für eine WG in Thessaloniki entschieden, um direkt in den Kontakt mit anderen Erasmusstudenten zu bekommen. Diese Wohnung habe ich mir über eine Immobilienagentur gemietet, mit der ich über Facebook in Kontakt getreten bin. Ich habe mit einer weiteren deutschen Erasmusstudentin und einer Belgiern zusammengewohnt. Wir kannten uns vorher nicht, da ich aber als einer der ersten mich um eine Wohnung gekümmert habe, konnte ich mir meine Mitbewohner selbst herausuchen und war nicht auf eine unbekannte Zusammenstellung seitens der Agentur angewiesen, was sich im Nachhinein als sehr vorteilhaft herausgestellt hat. Freunde von mir haben auch entweder in Wohnungen über Agenturen, von privaten Vermietern, Airbnb oder privaten Studentenwohnheimen gewohnt. Ich empfehle sich vorher und frühzeitig um eine Wohnung zu kümmern, da in Thessaloniki der Markt für studentisches Wohnen bei über 150.000 Studenten in 4 Universitäten sehr angespannt

ist. Für WG Zimmer muss man zwischen 200-350€ Warmmiete einplanen. Bei Agenturen gilt Vorsicht, da auch zwielichtige Anbieter versuchen ausländischen Studenten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Beispielsweise wird sich nicht an Abmachungen aus dem Vertrag gehalten, es kann oft ausschließlich nur in Bar bezahlt werden oder nachträgliche hohe Nebenkosten ohne wirklichen Nachweis werden gefordert. Generell sollte man sich im Klaren sein, dass griechische Wohnverhältnisse nicht unbedingt dem deutschen Standard entsprechen und man bei Komfort, Größe und Ausstattung durchaus keine zu hohen Erwartungen haben sollte.

Universität:

Die IHU liegt außerhalb der Stadt, in der Nähe des Flughafens. Bei griechischem ÖPNV kann man durchaus 1,5 Stunden für die 20km benötigen. Es ist wie eine private Universität, die sich durch hohe Studiengebühren der griechischen Studenten finanziert. Insgesamt sind nur ca. 1000 Studenten an der Universität und ein gutes Dutzend Erasmusstudenten. Die Lehre ist hochwertig und komplett in Englisch gehalten. An der Universität werden nur Masterstudiengänge abgehalten. Manche Studierende lassen jedoch leider fast keine universitäre Vorbildung erahnen und machen den Versuch der Lehrenden qualitativ hochwertige Inhalte zu vermitteln zunichte, da teilweise sogar schulisches Basiswissen fehlt. Insgesamt ist das Niveau der Studenten sehr unterschiedlich.

Die Kommunikation mit der Erasmuskoordination klappt einwandfrei. Auch die Ausstattung der Universität ist sehr gut.

Freizeit:

Die Stadt und die Region bieten sehr viel zu unternehmen, aber auch die Studenten des Erasmus Student Networks bieten viele Möglichkeiten. Vom ESN wurden viele Tages - oder Wochenendtrips organisiert, z.B. Nach Athen, auf die Insel Skiathos, an Strände in Chalkidiki oder auf den Mount Olympus. Hier nehmen immer sehr viele Studenten teil wodurch es sehr einfach ist neue Leute kennenzulernen.

Ansonsten haben meine Freunde und ich oft ein Auto gemietet und selbst Trips organisiert. Beispielsweise sind wir auf den Mount Olympus gewandert, waren an Stränden in Chalkidiki oder haben Ausflüge in andere Städte in der Region gemacht. Insgesamt kommt man überall recht günstig hin, auch die Anbindungen an die

Nachbarländer sind gut. Außerdem gibt es Paintballplätze, Escape Room Games, Lasertag, Kino und alle anderen auch aus Deutschland bekannten Freizeitaktivitäten. Jeden Mittwoch hat das ESN eine Erasmus Party im 8Ball Club organisiert. Die Stadt bietet aber auch viele Bars und Clubs in den man feiern oder was trinken gehen kann. Außerdem bieten viele Erasmusstudenten WG Partys an. Generell ist bei über 1.000 Erasmusstudenten der verschiedenen Unis pro Semester immer viel geboten. Es gibt auch viele Restaurants und Tavernen die im Vergleich recht günstig sind und wo man sehr gutes traditionell griechisches Essen bekommt. Außerdem besteht die Möglichkeit sich beim Unisport anzumelden. Dadurch kann man in den Fitnessbereich von der großen Aristoteles Universität (auch als externer Student) und alle anderen möglichen Sportarten ausüben. Die Karte kostet 20€ im Semester und ist sehr zu empfehlen. Es gibt auch vom ESN Gruppen für Fußball, Basketball und Volleyball um gegen die anderen Unimannschaften zu spielen.

Der gesamte Nahverkehr der Millionenstadt wird ausschließlich über ein komplexes Bussystem abgewickelt. Zu Beginn hatte ich Probleme mit den vielen verschiedenen Linien, aber nach einiger Zeit und der Hilfe von Apps ist das auch kein Problem. Deutsche Pünktlichkeitsambitionen gilt es aber auch hier abzulegen.

Außerdem ist noch zu erwähnen, dass Lebensmittel und Kosmetikartikel oft deutlich teurer sind als in Deutschland. Oftmals ist Essen-to-Go günstiger als selbst zu kochen.

Fazit:

Im Allgemeinen geht in Griechenland alles deutlich entspannter und stressfreier von statten als in Deutschland. Die Organisation ist teilweise komplizierter und zeitaufwendiger jedoch ist mit ein bisschen Geduld und Nachfragen alles genauso problemlos möglich. Ohne griechische Sprachkenntnisse hat man auch wenig Probleme, da viele entweder Deutsch oder Englisch sprechen.

Insgesamt hat mir der Auslandsaufenthalt sehr gut gefallen. Ich bin froh mich dafür entschieden zu haben und behalte es in positiver Erinnerung. Ich habe viele Leute kennengelernt, einen guten Blick auf Griechenland bekommen, mein Englisch verbessert und insgesamt eine gute Zeit gehabt. Wirklich negative Erfahrungen habe ich keine gemacht.